

Schöne Jugend-Fantasy

Seit 16 Jahren ist Meira ständig auf der Flucht. Sie gehört zum Volk der Winterianer, deren Königsdynastie nahezu vollständig von Angra, dem Herrscher von Frühling, ausgelöscht wurde. Alle Winterianer außer der kleinen Gruppe um Meira, der es gelang zu fliehen, wurden in Arbeitslager verschleppt, wo sie ihr Dasein fristen müssen.

Neben Meira ist auch Mather unter den Flüchtlingen, der zukünftige König von Winter. Das oberste Ziel der Flüchtlinge ist es, ihn zu schützen und die beiden Hälften des Medaillons von Winter zu finden, das magische Fähigkeiten hat.

Meira gelingt es bei einem Einbruch, die erste Hälfte zu erobern, was ihrer Gruppe neue Hoffnung bringt. Diese wird jedoch relativ schnell wieder zerstört, da sie angegriffen werden und Zuflucht in Cordell finden müssen. Um das Bündnis zwischen Winter und Cordell zu verfestigen, soll Meira gegen ihren Willen den Kronprinzen des Landes heiraten. Wird Cordell ihnen wirklich im Kampf gegen Frühling zur Seite stehen? Wird Meira ihre Gefühle für Mather unterdrücken können? Und wird es der Gruppe gelingen, die gefangenen Winterianer zu befreien und das Medaillon vollständig zurück zu erlangen?

Sara Raasch gelingt mit ihrem Fantasyroman "Schnee wie Asche" eine spannende Geschichte, die den Leser durch ihren Erzählstil und die schön gezeichneten Protagonisten in den Bann zieht. Meira ist eine Identifikationsfigur, deren Probleme, Wünsche und Entscheidungen man sehr gut nachvollziehen kann. Der Leser hofft und bangt mit ihr, als ihre Welt anfängt, aus den Fugen zu brechen.

Die Welt, in der die Geschichte angesiedelt ist, wird detailreich beschrieben. Damit gelingt es der Autorin, nicht zuletzt auch durch die Karte im Buch, dem Leser zu veranschaulichen, wo genau die vorliegende Geschichte spielt. Auch Hintergründe und Beschreibungen der einzelnen Völker helfen, dem Leser dabei sich ein Bild vor seinen Augen zu erschaffen. Die Bewohner der einzelnen Staaten haben auch spezielle Merkmale, aufgrund derer man sie sofort erkennt. So haben die Winterianer beispielsweise weiße Haare.

Die Geschichte selbst nimmt sehr rasch an Fahrt auf und ist aus der Perspektive von Meira erzählt. Durch überraschende Wendungen gelingt es der Autorin, die Leser zu fesseln und immer wieder zu überraschen.

Sieht man sich das Buch an, so fällt einem sofort das wunderschöne Cover auf, das ein Medaillon mit zwei Hälften zeigt. Dieses hat direkten Bezug zur Geschichte, da Meira und ihre Freunde von Anfang an auf der Suche nach dem winterianischen Medaillon sind. Die beiden Bilder in den Medaillonhälften des Covers stehen für die Länder Winter und Frühling, die verfeindet sind.

Sara Raasch hat mit diesem Buch ein sehr schönes Fantasy-Jugendbuch erschaffen, das nicht nur durch Spannung glänzt, sondern seine Leser auch durch eine zarte Liebesgeschichte zu verzaubern weiß.

Jana Gengnagel 15.06.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info